

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0203/2008
Auskunft erteilt: Herr König
Ruf: 492 61 51
E-Mail: KoenigD@stadt-muenster.de
Datum: 11.03.2008

Betrifft

2. Nahverkehrsplan Stadt Münster - Erfahrungsbericht und Entscheidung

Beratungsfolge

17.04.2008	Bezirksvertretung Münster-Hiltrup	Anhörung
17.04.2008	Bezirksvertretung Münster-Ost	Anhörung
17.04.2008	Bezirksvertretung Münster-West	Anhörung
22.04.2008	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
22.04.2008	Bezirksvertretung Münster-Nord	Anhörung
22.04.2008	Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen Vorberatung	
23.04.2008	Ausschuss für Gleichstellung	Vorberatung
29.04.2008	Bezirksvertretung Münster-Südost	Anhörung
30.04.2008	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der gemeinsame Erfahrungsbericht der Verwaltung und des Nahverkehrsmanagements der Stadtwerke Münster GmbH zu den Erfahrungen mit den im 2. NVP Stadt Münster beschlossenen Maßnahmen wird zur Kenntnis genommen.
2. Die mit den Fahrplanwechseln in den Jahren 2007 und 2008 umgesetzten Netz- und Linienmaßnahmen haben sich bewährt und werden fortgeführt.
3. Die Verwaltung und das Nahverkehrsmanagement der Stadtwerke werden beauftragt, sich für den Beibehaltung des „FirmenAbo“ und des „SemesterTicket“ als zusätzlich rabattierte, attraktive Sondertarife für eine umweltgerechte Ausgestaltung der Pendlerverkehre von/nach Münster einzusetzen.
4. Die Haltestelle Orléans-Ring im Bereich der Einmündung York-Ring/Orléans-Ring wird dauerhaft eingerichtet.
5. Das Produkt „StadtExpress“ wird eingestellt. Die „frei“ werdenden Fahrten werden nachfragegerecht als Verstärkerfahrten auf überlasteten Kursen zu den Hauptverkehrszeiten eingesetzt.

6. Die Verwaltung wird beauftragt, die Einrichtung einer stadteinwärtigen Haltestelle Burloh auf der Grevener Straße zu prüfen und über das Ergebnis in der Bezirksvertretung Nord und im Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft zu berichten.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Kosten bzw. Folgekosten entstehen

Begründung:

Zu 1, 2 und 3:

Mit der Verabschiedung des 2. Nahverkehrsplan Stadt Münster durch den Rat der Stadt Münster am 21.09.2005 (V/0375/2005) wurden einige bedeutende Veränderungen des ÖPNV-Bedienungsangebotes beschlossen. Gleichzeitig wurden die Stadtwerke und die Verwaltung beauftragt, 24 Monate nach Inkrafttreten der Änderungen einen Erfahrungsbericht und eine Auswertung aus dem Beschwerdemanagement vorzulegen, aus denen hervorgeht, ob die in der Vorlage V/0375/2005 vorgeschlagenen Änderungen bzw. Maßnahmen sich bewährt haben bzw. ob ein Nachbesserungsbedarf festgestellt wurde.

Der hiermit vorgelegt Erfahrungsbericht (Anlage 1) bewertet die mit den Fahrplanwechseln in den Jahren 2006 und 2007 umgesetzten Maßnahmen. Darüber hinaus gibt er einen Überblick über noch ausstehende Maßnahmen sowie Prüfaufträge und deren Bearbeitungsstand. Die Bewertung der einzelnen Maßnahmen stützt sich auf:

- die im Herbst 2007 und im Frühjahr 2008 aktuell durchgeführten Fahrgastbefragungen,
- auf die Auswertungen der Kundenzufriedenheitsanalysen (EMNID-Kundenbarometer),
- auf Auswertungen des Beschwerdemanagements der Stadtwerke,
- Anregungen und Anträge aus der Politik und auf
- die Auswertung von Anregungen und Beschwerden von Bürgerinitiativen bzw. einzelnen Bürgerinnen und Bürgern (auch nach §24 GO NW).

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Attraktivität des Stadtbussystems in Münster durch die umgesetzten Maßnahmen gewonnen hat. Und das obwohl die Betriebsleistung durch Neuordnung und Optimierung des gesamten Angebotes in der Summe zurückgenommen wurde, um die Wirtschaftlichkeit zu verbessern. Über alles gesehen dokumentiert sich dies insbesondere durch den Zugewinn an Abo-Kunden, also Kunden, die sich dauerhaft an das Angebot binden. Die erfreulichen Fahrgastgewinne insgesamt und hier insbesondere die Zuwächse im völlig neu geordneten Abendverkehr bestätigen die hohe Akzeptanz des geänderten Angebotes bei den Fahrgästen.

Als besonders erfolgreich kann die Neuordnung des ÖPNV-Angebotes im Korridor und Stadtteil Gievenbeck angesehen werden. Hier ist es gelungen durch eine Kooperation des Regionalbusverkehrs mit dem Stadtbusverkehr ein deutlich verbessertes Angebot zu schaffen. Die Durchbindung der Regionalbuslinien R22/R32 aus der Region über Wolbeck und die zentrale Altstadt als Linie 22 nach Gievenbeck hat schon kurz nach der Einführung eine große Akzeptanz bei den Fahrgästen gezeigt (+ 1.500 Fahrgäste/Tag im Auenviertel/Toppheide). Hier ist es gelungen, ohne die Busfrequentierung im zentralen Altstadtbereich zu erhöhen, das ÖPNV-Angebot für zwei einwohnerstarke Stadtteile (Wolbeck und Gievenbeck) noch einmal deutlich zu verbessern.

Die insgesamt erfreuliche Akzeptanz des geänderten ÖPNV-Angebots- und Bedienungskonzeptes konnte auch deshalb erreicht werden, da auf Wünsche, Anregungen und Beschwerden zeitnah reagiert wurde. In einigen Fällen wurden nach entsprechenden Hinweisen aus der Politik und der Bevölkerung Korrekturen des Angebotes vorgenommen.

Alle planerischen Maßnahmen wurden durch die kundenfreundliche Entwicklung des Tarifsystems mit attraktiven Produkten sowohl für den Gelegenheitsfahrer (9 UhrTagesTicket) als auch für den Stammkunden (MünsterAbo) und ein engagiertes Marketing nachhaltig unterstützt. In den letzten

vier Jahren (12/2003 – 12/2007) wuchs der Münsteraner Abo-Bestand um 31 % von ca. 11.100 auf 14.500. Demgegenüber ist jedoch aufgrund der überdurchschnittlichen Preiserhöhungen in den vergangenen Jahren bei den regionalen FirmenAbos ein Rückgang von 8,1% (das sind etwa 700 Kunden) zu verzeichnen. Von daher kommt dem dauerhaften Erhalt des FirmenaBos im Regionalverkehr von/nach Münster und dem Erhalt des SemesterTickets für Münster eine grundlegende Bedeutung zu.

Im Fazit bleibt festzustellen, dass die mit dem 2. Nahverkehrsplan Stadt Münster beschlossenen und in den Jahren 2006 und 2007 umgesetzten Maßnahmen erfolgreich waren.

Zu 4:

Die Herausnahme der Stadtbuslinie 1 aus dem Abschnitt der Steinfurter Straße zwischen York-Ring und Neutor mit den Haltestellen Orléans-Ring und Kapuziner Straße führte zu Beschwerden der ÖPNV-Nutzer in diesem Bereich. Die verbleibende Bedienung dieser Haltestellen durch die Regionalbuslinien R72 und R73 im 30'-Takt wurden von den Fahrgästen nicht als echte Alternative akzeptiert. Auch den Hinweis, dass in etwa 150m Entfernung die Haltestelle Kanonierplatz ebenfalls gut erreichbar ist, ließen viele Anwohner nicht gelten. Daher wurde nach eingehender Prüfung probenhalber auf dem York-Ring im Januar 2008 in der Zufahrt zur Steinfurter Straße ein weiteres Haltestellenpaar zur ortsnahen Erschließung und Anbindung an den ÖPNV eingerichtet. Diese Haltestelle wird im 20'-Takt ganztägig von der Stadtbuslinie 16 bedient.

Die Einrichtung der Haltestelle war mit der Maßgabe verbunden, dem Planungsausschuss über die Erfahrungen im Sommer 2008 zu berichten (V/0715/2007). Bereits jetzt kann allerdings festgestellt werden, dass die Haltestelle von den Fahrgästen gut angenommen wird. Vier Monate nach ihrer Einrichtung wird diese Haltestelle von täglich 150 Fahrgästen genutzt. Die Einrichtung der Haltestelle am Fahrbahnrand der rechten Spur (stadteinwärts) bzw. in der Rechtsabbiegespur (stadtauswärts) führte nach bisherigen Beobachtungen zu keinen Störungen im Verkehrsablauf. Von daher wird vorgeschlagen, die Haltestelle auf Dauer einzurichten.

Zu 5:

Der Erfahrungsbericht verdeutlicht, dass trotz intensiver Produktpflege und Profilschärfung der StadtExpress in der Angebotspalette des Stadtbussystems nicht etabliert werden konnte (siehe Anlage Erfahrungsbericht, Seiten 18 und 19). Demnach ist es nur folgerichtig, dieses Produkt wegen fehlender Fahrgastnachfrage ab dem Fahrplanwechsel Januar 2009 nicht weiter anzubieten. Die mit der Einstellung des Produktes Stadtexpress frei werdenden Fahrten sollen zukünftig nachfrageorientiert als Verstärker zu den Standardlinienfahrten vornehmlich in den Hauptverkehrszeiten eingesetzt werden.

Zu 6:

Die Anpassung des ÖPNV-Bedienungsangebotes an die Nachfrage im Korridor und Stadtteil Kinderhaus kann, trotz der teilweise heftigen Proteste der Anwohner und Forderungen die alte Linienführung wieder herzustellen, insgesamt als notwendig und angemessen bewertet werden. Die leichten Rückgänge in der Fahrgastnachfrage sind mit der deutlich geringeren Anzahl an ausgegebenen Schulwegjahreskarten im Zuge der veränderten Schülerfreifahrt in Münster strukturell begründet. Der leichte Zuwachs im Bereich der Abonnement-Fahrausweise auch in Kinderhaus zeigt aber, dass die Fahrgäste, nach anfänglichen Schwierigkeiten das neue Bedienungskonzept insgesamt angenommen haben.

Nach wie vor nicht optimal ist allerdings die Bedienung der Haltestelle Burloh durch die Linie 15, die bislang nur stadtauswärts erfolgt. Die Einrichtung einer stadteinwärtigen Halteposition im Parkstreifen an der Grevener Straße, würde die Erschließung der angrenzenden Wohngebiete deutlich verbessern. Die technische Machbarkeit, auch im Zusammenhang mit der Ampelanlage Grevener

Straße/Bröderichweg sowie die voraussichtlichen Kosten für Umbau-/Ausbaumaßnahmen, werden untersucht. Über das Ergebnis der Untersuchung wird gesondert berichtet.

In Vertretung

gez.
Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

Erfahrungsbericht 2. Nahverkehrsplan Stadt Münster